

# Drei musikalische Tage

**ROSENFESTIVAL** / Drei Tage lang wurde in Kaisersteinbruch beim „Rosenfestival“ mit etlichen Besuchern musiziert und gefeiert.

**KAISERSTEINBRUCH** / Vergangenes Wochenende lud der Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch zum „Rosenfestival“. Drei Tage lang wurden die Besucher mit Musik von Operette bis Tango unterhalten. Anlässlich der „Langen Nacht der Kirchen“ wurde zu dem Konzert „Reisebuch aus den Österreichischen Alpen“ geladen, wobei hier die Kirche als Bildfläche für die visuelle Darstellung der Musik diente. Manfred Equiluz, Tenor, sang die Lieder souverän und ausdrucksstark, sein Partner am Kla-

vier war Istvan Bonyhadi. Bonyhadi, stellvertretender Obmann des Museums- und Kulturvereins Kaisersteinbruch, freute sich besonders über das große Interesse der zahlreichen Gäste, „weil der gespielte Liederzyklus nicht unbedingt zu den leichtesten zählt“. Die Visualisierung hat das Publikum in eine andere Dimension versetzt, wo Text, Musik und Bild einander ergänzt und verstärkt haben.

Am Samstag war das Veranstaltungszelt beim Operettenkonzert bis auf den letzten Platz

gefüllt. Danach wurde bis in die Nacht getanzt, dazu die Musik von Trio Fuhrmann.

Am Sonntag wurde zur Feldmesse geladen und danach spielte das Duo Kurt Gold und Diego Collatti gefühlvoll und ausdrucksstark lateinamerikanische Musik.

Istvan Bonyhadi betonte, dass das „Rosenfestival“ ein voller Erfolg war: „Wir hatten immer volles Haus und unsere Besucher waren begeistert. Ich möchte mich hiermit bei den vielen fleißigen Helfern bedanken!“



Robert Hammel begeisterte das Publikum.



Tausende Applaus gab es von den zahlreichen Gästen für Istvan Bonyhadi und Manfred Equiluz.



Bei der Darbietung von das „Reisebuch aus den Österreichischen Alpen“ verwandelte sich die Kirche in eine visuelle Bildfläche.